

Forstliche Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **66 (1915)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Ausfuhr geschieht zu 78 % per Eisenbahn und nur zu 22 % auf dem Wasserwege. (Main.)

Von der Ausfuhr 1911 gingen 40 % nach dem Rhein, 16 % nach Württemberg, 7 % nach Baden, zusammen 32.5 % in andere deutsche Staaten und nur 4.5 % in die Schweiz usw. (zirka 100,000 m³).

Betreffend des Begriffes Brennholz bei der Ausfuhr ist zu bemerken, daß unter dieser Rubrik in Hauptsachen Papierholz, Schwellen- und Grubenholz verstanden sind.

Von den deutschen Staaten ist neben Bayern nur Württemberg ein Holzportland.

Ins deutsche Zollgebiet sind im Jahre 1911 15 Millionen Kubikmeter Nutzholz eingeführt worden, die Ausfuhr betrug nur 867,000 m³, somit Mehreinfuhr des Deutschen Reiches = 14 Millionen Kubikmeter.

Die bayrische Holzausfuhr repräsentierte im Jahre 1911 einen Handelswert von 60 Millionen Mark, der Waldpreis mag zu 45 Millionen Mark veranschlagt werden. -k.



Forstliche Nachrichten.

Bund.

Forstprofessur an der eidgen. technischen Hochschule in Zürich.

Zum Nachfolger von Herrn Decoppet als Professor an der forstlichen Abteilung der eidgen. technischen Hochschule hat der Bundesrat am 16. d. M. ernannt: Herrn Henri Badoux von Crémin (Waadt), Forstinspektor des III. waadtländischen Forstkreises, Bevey, in Montreux. Herr Badoux wird seine neue Stellung mit April d. J. antreten und zunächst die von Herrn Decoppet gelesenen Fächer übernehmen. Wir gratulieren zur Wahl und werden auf solche in der nächsten Nummer näher eintreten.

Ständiges Komitee des Schweizer. Forstvereins:

Präsident: E. Muret, Kantonsforstinspektor, Lausanne.
Vize-Präsident: F. Enderlin, Kantonsforstinspektor, Chur.
Kassier: J. Müller, Stadtforstmeister, Basel (Postfach V 1542, Basel).
Aktuar: E. Wanger, Kantonsoberförster, Aarau.
Beisitzer: A. Müller, Stadtforstmeister, Biel.

Inhalt von Nr. 12

des „Journal forestier suisse“, redigiert von Professor Decoppet.

Articles: A nos lecteurs. — Un exemple du gui du chêne et quelques mots sur la valeur du gui. Par William Borel, inspecteur cantonal des forêts, à Genève. — Correction d'une ravine dans le Jura. Par A. Pillichody. — La Forêt du Haut-Jura vaudois. Par J.-J. de Luze. (Suite et fin.) — Communications: Le nouvel Institut agricole et forestier de l'Ecole polytechnique fédérale, à Zurich. — Une exploitation exemplaire. — Préparation à faire subir aux graines d'hippophagé avant leur semis en pépinière. — Bibliographie.